

**Zulassungsstelle vom
9. bis 13. Oktober
geschlossen**

Die Kfz-Zulassungsstellen von Stadt und Landkreis Kaiserslautern sind von Donnerstag, 9. Oktober, bis einschließlich Montag, 13. Oktober, aufgrund einer notwendigen Umstellung der Systemsoftware für den Publikumsverkehr geschlossen. Es wird um entsprechende Beachtung und Verständnis gebeten. |ps

**Brückenbauwerk in
der Pariser Straße
wird untersucht**

Während den Herbstferien, also von Montag, 13. Oktober, bis Freitag, 24. Oktober, werden an der Brücke über die Bahnlinie in der Pariser Straße (Ecke Rauschenweg) weitere Untersuchungen durchgeführt. Dazu wird die Fahrbahndecke in beiden Fahrrichtungen an jeweils drei Stellen um rund einen Quadratmeter geöffnet, um den darunterliegenden Beton des Brückenbauwerks untersuchen zu können. Gearbeitet wird in beide Fahrrichtungen jeweils auf der rechten Fahrspur, sodass es während der Bauarbeiten zu Verkehrsbehinderungen kommen wird.

Die Maßnahme dient der Überprüfung des Bauwerks, das 1954 errichtet wurde. Im vergangenen Jahr wurden Schäden an den Brückenlagern festgestellt, weswegen seitdem im Bereich der Brücke ein Tempolimit von 30 km/h besteht. Die Ergebnisse der Betonuntersuchungen sollen bis Ende des Jahres vorliegen und Aufschluss über den aktuellen Zustand der Brücke und etwaige weitere Maßnahmen geben. |ps

Wandel statt Abriss?
Stadtratsmitglieder beraten über Zukunft des Fachklassentrakts am SZ Süd

Was geschieht mit dem alten Fachklassentrakt der Integrierten Gesamtschule (IGS) Bertha von Suttner am Schulzentrum Süd, wenn der Neubau in Kürze bezugsfertig ist? Mit dieser Frage haben sich letzte Woche die Mitglieder des Bau- und Schulträgersausschusses befasst. Eine gemeinsame Sitzung der beiden Ausschüsse fand vor Ort in der Aula der IGS statt, eine Visite des Fachklassentrakts inklusive.

Die zu diskutierende Idee: Anstatt das Gebäude komplett abzureißen, könnte aus Teilen des im Kern gut erhaltenen Bauwerks ein überdachter, mehretagiger Pausenbereich mit Spiel- und Sportgeräten und viel Grün entstehen. Vor dem Hintergrund der Folgen des Klimawandels mit langanhaltenden Hitzeperioden in den Sommermonaten wäre ein solcher „3D-Pausenhof“ ein wohlthuender Rückzugs- und Erholungsbereich – gerade im direkten Vergleich zur angrenzenden „Forumsebene“ des Schulgeländes, die gänzlich ohne Verschattungselemente auskommen muss.

Ein Komplettabriss des gesamten Gebäudes hätte ferner zur Folge, dass die einzigartige Sternwarte auf dem Dach des Fachklassentrakts verloren gehen würde. Sie wird von vielen Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften der Physik sehr geschätzt, zahlreiche AGs werden angeboten und sind regelmäßig gut besucht. Auch der Fachbereich Physik an der RPTU nutzt ständig und mit großer Wertschätzung diese Infrastruktur. Der Erhalt der Sternwarte ist daher allen ein großes Anliegen.

Beide anwesenden Beigeordneten – Schuldezernentin Anja Pfeiffer und Baudezernent Manuel Steinbrenner –



Der alte Fachklassentrakt mit der Kuppel der Sternwarte. Im Vordergrund die sogenannte Forumsebene, die die Schulgebäude miteinander verbindet

FOTO: JAGSCH ARCHITEKTEN

warben in der Sitzung dafür, von einem Komplettabriss abzusehen. Beide seien sofort begeistert gewesen von der mutigen Idee, anstelle eines simplen Komplettabrisses etwas Neues zu wagen, was es so in Kaiserslautern noch nicht gibt und durch die vielfältigen Nutzungsoptionen auch vielen zu Gute käme. Auch der stellvertretende Schulleiter der IGS, Carsten Braun, warb für die Umsetzung.

Um die verschiedenen Optionen besser überblicken zu können, hatte das Referat Gebäudewirtschaft einen Planungsauftrag an das Architekturbüro Jagsch vergeben, um die Idee in einer Projektstudie mit mehreren Varianten zu untersuchen und diese Varianten auch mit Kosten zu hinterle-

gen. Gemeinsam mit den Schulleitungen – zum Schulzentrum Süd gehört auch die Kurpfalz Realschule plus – und verschiedenen Arbeitsgruppen wurden Nutzungsideen diskutiert und ausgewählt.

Um einen Kostenvergleich zwischen Gesamtabriss und Teilerhalt herstellen zu können, wurde zunächst der Abriss des gesamten alten Fachklassentraktes kalkuliert inklusive der Herstellung einer begrünten reinen Freifläche mit Open-Air-Sportmöglichkeiten. Im Anschluss wurden vier Varianten ausgearbeitet und dabei untersucht, wie sich die Kosten verändern, wenn größere oder auch nur kleinere Teile der vorhandenen Bausubstanz erhalten bleiben. Das Ergeb-

nis: Ein Komplettabriss schlägt mit voraussichtlich rund 2,75 Millionen Euro zu Buche. Ein Teilerhalt wäre zwar – je nach Größe der konservierten Gebäudeteile – teurer, aber förderfähig über das Startchancenprogramm des Bundes, so dass der städtische Anteil an Teilerhalt und Umbau deutlich geringer wäre.

Die Ausschussmitglieder zeigten sich von der Idee ebenso angetan wie die beiden Beigeordneten und entschieden sich einstimmig, dem Stadtrat einen Teilerhalt des Gebäudes unter Beibehaltung der Sternwarte vorzuschlagen. Gibt auch der Stadtrat grünes Licht, wird man in eine detailliertere Planung gemeinsam mit den beiden Schulen einsteigen. |ps

**Falltalstraße wird
ausgebaut**

Morlautern. In der Woche ab dem 13. Oktober beginnt der Vollausbau der Falltalstraße im Kaiserslauterer Ortsbezirk Morlautern. Die Arbeiten werden in zwei Bauabschnitten durchgeführt und erfordern eine Vollsperrung der Straße. Die Fertigstellung ist für April 2026 geplant. Der Ausbau der Straße wurde notwendig, da diese sich aktuell in einem schlechten Zustand befindet, und findet im Zuge der wiederkehrenden Ausbaubeiträge statt. Im Rahmen des Vollausbaus werden unter anderem die Gehwege samt Bordsteinen erneuert, die Straßenbeleuchtung modernisiert, Glasfaser und Flatliner für Strom verlegt sowie der Straßenoberbau neu hergestellt. Die Sanierung der Hausanschlüsse für den Kanal hat die Stadtentwässerung Kaiserslautern bereits vorgenommen. Die von der Vollsperrung betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner wurden gesondert über die Baumaßnahme informiert. |ps

**Stadtteilbüro lädt in
den Volkspark**

Das Immunsystem stärken und gemeinsam im Volkspark spazieren: Dazu lädt ab 7. Oktober jeden Dienstag von 11 bis 12 Uhr das Stadtteilbüro Grübentälchen ein. Es wird auch Dehn- und Gleichgewichtsübungen geben, je nach Interesse und Fitness der Teilnehmenden. Auch Walking-Stöcke können gerne mitgebracht werden. Alle sind willkommen, ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Die Teilnahme ist kostenfrei und keine Anmeldung notwendig. Treffpunkt ist an der Konzertmuschel. Das Bewegungstraining wird durchgeführt von Carmen Stemper, Bewegungsbegleiterin und Yogalehrerin, und gefördert vom GKV-Bündnis für Gesundheit. |ps

Weitere Informationen

Stadtteilbüro Grübentälchen
Telefon: 0631 68031690

**Montagstreff im
Stadtteilbüro
Grübentälchen**

Der Montagstreff im Stadtteilbüro Grübentälchen findet ab dem 6. Oktober jeden Montag von 14 bis 16 Uhr statt. Es handelt sich um einen offenen Treffpunkt für Menschen, die das Gespräch und den Austausch mit anderen suchen oder die sich gerne zu Spaziergängen, zum Theaterbesuch oder zu Ausflügen verabreden möchten.

Interessierte treffen bei dem Montagstreff vielleicht Gleichgesinnte, um sich verabreden zu können. Alternativ können dem Stadtteilbüro die eigenen Wunschkarten mitgeteilt werden. Die Wünsche werden gesammelt und gleiche Interessen zusammengebracht. Das Stadtteilbüro Grübentälchen lädt alle Interessierten herzlich ein. |ps

Weitere Informationen:

Stadtteilbüro Grübentälchen, Friedenstr. 118
Telefon: 0631 68031690

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Viktoria Schneider, Sandra Janik-Sawetzki, Charlotte Lisador, Sandra Zehnle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@sue.de
Druck: DSW Druck- und Versanddienstleistung Südwest GmbH & Co. KG, 67071 Ludwigshafen, E-Mail: info@oggersheimer-druckzentrum.de
Verteilung: PWG Ludwigshafen, E-Mail: zustellreklamation@sue.de
oder Tel. 0621 572 498-68
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.

Kranzeichen bedürfen ständiger Pflege
Forstabteilung lud Ausschuss- und Beiratsmitglieder zum Rundgang

Sie sind zum Teil über 300 Jahre alt – die älteste 314 Jahre, um genau zu sein – und stehen seit 2007 im bis dato einzigen Biotopschutzwald in Rheinland-Pfalz. Rund 1.000 Traubeneichen bilden auf einer Fläche von etwa 22 Hektar ein einmaliges, „Kranzeichen“ genanntes Waldgebiet im südlichen Stadtwald. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts als Eichelmastfläche für die Schweine der Lauterer Bürgerschaft angelegt, hat sich das Gebiet dank besonderer Schutzmaßnahmen bis heute einen besonderen Charakter bewahrt.

Welche Schutzmaßnahmen das sind, das lernten die Mitglieder des Naturschutzbeirats und des Umweltausschusses der Stadt am Nachmittag des 23. September bei der alljährlichen Begehung der Kranzeichen unter Führung der städtischen Forstabteilung. Knapp zwei Stunden lang



So soll es aussehen: In solchen umzäunten Bereichen können die jungen Eichen geschützt aufwachsen

FOTO: PS

führte das Team um Jens Heinz, unterstützt von Kollegen der Landesforsten, durch den Wald. Mit dabei waren auch der Beigeordnete Manuel Steinbrenner sowie die Referatsleitung des

zuständigen Referats Grünflächen mit Gerhard Protting und Christian Hemmer. Gemeinsam begutachtete man zehn Eichen, von denen einige nach Einschätzung der Förster gefällt werden müssen. Baum für Baum erläuterten Heinz und seine Kollegen, wie es um die jeweilige Eiche steht.

Der Baumbestand unterliegt einem besonderen Schutz. Die Förster beobachten die Entwicklung des Baumbestandes regelmäßig und kümmern sich mit größter Sorgfalt um die Pflege und den Erhalt des Eichenbestands. So müssen etwa stabile Zäune gebaut werden, um die für die Nachzucht vorgesehenen Flächen frei von Wildverbiss zu halten. Auch gilt es, in mühevoller Handarbeit die Flächen von Buchen freizuhalten – diese sind resistenter und stärker als die jungen Eichen und würden diese in direkter Nachbarschaft einfach verdrängen.

Ob ein Baum gefällt werden muss, ist immer eine Einzelfallentscheidung, bei der es viele Faktoren abzuwägen

gilt. Sicherheitsaspekte spielen hier etwa eine Rolle. Doch nicht immer ist eine Fällung die beste Lösung. Fällt durch die Entnahme eines Baumes mehr Licht ein, können an dieser Stelle neue Bäume wachsen. Gleichzeitig jedoch mag der Eichenprachtkäfer – ein Schädling, der die Hauptursache für das Absterben bereits geschwächter Eichen darstellt – Licht und Wärme besonders gerne. Die Bäume und somit ein geschlossenes Kronendach so lange wie möglich zu erhalten, ist daher erklärtes Ziel der städtischen Förster. Und zudem kann ein toter Baum, der an Ort und Stelle bleibt, selbst wiederum wertvoller Lebensraum sein.

„Wir greifen nur sehr behutsam in den Biotopschutzwald ein, mit hoher Akribie“, erläuterte Grünflächendezernent Manuel Steinbrenner den anwesenden Ausschuss- und Beirats-



Das Ausflugloch eines Eichenprachtkäfers misst nur wenige Millimeter im Durchmesser

FOTO: PS

mitgliedern. Der Beigeordnete bedankte sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und bei den Förstern von Stadt und Land für den informativen Rundgang. |ps



Die Position der Eichen ist auf einer Bestandskarte vermerkt, die jedes Jahr erneuert wird. Zu Beginn des Rundgangs zeigte Jens Heinz anhand der Karte die Position der Bäume, die man besichtigen wollte.

FOTO: PS



FOTO: PS

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Stellenausschreibung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Umweltschutz** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine **Umweltingenieurin bzw. einen Umweltingenieur (m/w/d)**
(Schwerpunkt Gewässerschutz)

in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.
Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 11 TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 149.25.15.102 finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Grünflächen, Abteilung 67.2 Neubau**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

zwei **Diplom-Ingenieurinnen bzw. Diplom-Ingenieure (FH) oder Bachelor (m/w/d)**
der Fachrichtung **Landschaftsplanung / Landespflge / Landschaftsarchitektur**.

Die Stellenbesetzungen erfolgen unbefristet und in Vollzeit.
Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 11 TVöD.

Weitere Informationen zu diesen Stellen mit der Ausschreibungskennziffer 157.25.67.140+141 finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **ReferatTiefbau, Abteilung 66.3 - Verkehrswegebau**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine **Bauingenieurin bzw. einen Bauingenieur (m/w/d)**.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet in Vollzeit.
Die Bezahlung richtet sich im Beschäftigtenbereich nach Entgeltgruppe 11 TVöD und im Beamtenebereich nach Besoldungsgruppe A11 LBesG.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 092.25.66.175 finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

FRAKTIONSBEITRÄGE

WEITERE MELDUNGEN

Schülerbeförderung, Skaterbahn-Gelände und Kolping-Platz im Fokus

Fraktion im Stadtrat

SPD

In der kommenden Sitzung des Stadtrats am 6. Oktober 2025 stehen Verbesserungen bei der Schülerbeförderung, die Aufwertung des öffentlichen Raums am Adolph-Kolping-Platz sowie die Zukunft der Skateanlage am Benzinoring durch die SPD-Fraktion unter anderem auf der Tagesordnung. Die Fraktion reagiert damit auf aktuelle Herausforderungen, Probleme und Sorgen aus der breiten Bevölkerung.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Situation im Schülerverkehr zwischen Erfenbach und Siegelbach. Seit längerer Zeit gibt es dort massive Probleme: Busse sind unzuverlässig, es kommt zu technischen Ausfällen, und die Abläufe sind für viele Familien unklar. Eltern, Schulen und betroffene Schülerinnen und Schüler haben sich wiederholt an die SPD gewandt. Die Fraktion beantragt daher, dass die Verwaltung den aktuellen Zustand der Schülerbeförderung in diesem Bereich detailliert darstellt. Zudem soll geprüft werden, ob die Stadtwerke Kaiserslautern Verkehrs-AG die Beförderung künftig übernehmen könne. Diese hat sich bereits in anderen Stadtteilen durch moderne Fahrzeuge und einen verlässlichen Betrieb bewiesen.

„Wir nehmen die Rückmeldungen der Familien sehr ernst. Es ist nicht

hinnehmbar, dass Kinder morgens nicht pünktlich zur Schule kommen oder Eltern nicht wissen, ob der Bus überhaupt fährt. Hier muss dringend nachgebessert werden“, erklärt Patrick Schäfer, Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion.

Ein zweiter Antrag widmet sich der Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Adolph-Kolping-Platz. Dieser soll im Rahmen des Projekts „Essbare Stadt“ zu einer grünen Oase weiterentwickelt werden. Um den Platz insbesondere an heißen Tagen noch attraktiver zu machen, beantragt die SPD-Fraktion zusätzlich die Einrichtung eines öffentlichen Trinkwasserspenders in Kooperation mit den Stadtwerken. Der Spender soll allen Bürgerinnen und Bürgern kostenfrei zugänglich sein und insbesondere Kindern, Familien und älteren Menschen zugutekommen, wie an



FOTO: STEPHANIE WALTER

der Ecke Fackelstraße/Marktstraße. Auch die Belange junger Menschen rücken in den Mittelpunkt. Die provisorische Skateanlage am Benzinoring erfreut sich seit ihrer Errichtung großer Beliebtheit und hat sich zu einem wichtigen Treffpunkt für Jugendliche entwickelt. Die SPD-Fraktion beantragt, den Betrieb der bestehenden Anlage dauerhaft aufrechtzuerhalten. Gleichzeitig soll die Stadtverwaltung mit der Planung einer multifunktionalen Freizeitfläche neben der Skateanlage beginnen, auf der auch die Möglichkeiten gegeben sein soll, Fußball oder Basketball zu spielen.

„Jugendliche brauchen Räume, in denen sie sich frei bewegen, Sport treiben und sich begegnen können. Solche Orte fördern nicht nur die körperliche Aktivität, sondern auch das soziale Miteinander. Das wollen wir gezielt stärken“, so Schäfer.

Neues Spielgerät für die Kleinsten

Bau AG gestaltete Außengelände der Kita Kunterbunt neu

Letzte Woche wurde auf dem Außengelände der Kita Kunterbunt am Haus der Vorschulkinder ein neues Spielgerät eingeweiht. Es bietet nicht nur den kleinen Abenteurern eine neue Quelle des Spiels und der Bewegung, sondern ist auch ein Symbol für die Zusammenarbeit zwischen der Bau AG, der Stadt und der Kita. „Ein großer Dank geht an die Bau AG, die das Spielgerät großzügig gesponsert hat und damit einen wertvollen Beitrag zur Förderung der Kinderentwicklung leistet“, freute sich die Beigeordnete und Jugenddezernentin Anja Pfeiffer.

„Kinder sind die Zukunft – und deshalb ist es uns ein besonderes Anliegen, ihnen eine spielerische, aber auch sichere Umgebung zu bieten“, so Ralf Kammer von der Bau AG, der gemeinsam mit seinem Team das Außengelände der Kita gestaltet hat. „Es ist immer eine Freude, wenn wir einen solchen Beitrag zur Förderung der Jüngsten in unserer Stadt leisten können. Kinder sollen sich entfalten können. Ein Spielgerät wie dieses ist ein idealer Ort, um nicht nur zu spielen, sondern auch soziale Fähigkeiten zu erlernen“, ergänzte Gabriele Gehm, die gemeinsam mit Ralf Kammer von der Bau AG an der Einweihung teilnahm.

Neben der Eröffnung des Spielgeräts konnten die Kinder und ihre Familien an diesem Tag an einer besonderen Slow-Cooking-Aktion des Vereins Slow Food Cooking Rheinland-Pfalz teilnehmen. Unter der Anleitung von Fachkräften kochten die Kinder gemeinsam eine leckere Kürbissuppe und backten Brot im Steinofen. Das Kochen in der Gruppe fördert nicht



Beigeordnete Anja Pfeiffer (mitte, vorne) freut sich über das neue Spielgerät für die Kita Kunterbunt

FOTO: PS

nur die Teamarbeit, sondern vermittelt den Kindern auch Werte wie Geduld und den Respekt vor Lebensmitteln. „Es ist immer wieder schön zu sehen, wie begeistert die Kinder sind, wenn sie selbst Hand anlegen dürfen – ob beim Kochen oder beim Spielen auf dem neuen Gerät“, erklärte Carmen Harbecke, die Leiterin der Kita Kunterbunt.

Als kleines Geschenk erhielten die Kinder vom Verein Brotboxen, die aus recyceltem Plastikmüll aus dem Meer hergestellt wurden. „Ein innovatives Produkt, das die Bedeutung von Umweltschutz und Recycling unterstreicht und den Kindern zeigt, wie wichtig es ist, die Welt um uns herum zu schützen“, bedankte sich Anja Pfeiffer beim Verein Slow Food. |ps

WEITERE MELDUNGEN

„Artenvielfalt wagen!“

Neue Ausstellung im Rathausfoyer ab 6. Oktober

Vom 6. bis 16. Oktober ist im Foyer des Rathauses die Ausstellung „Artenvielfalt wagen!“ zu sehen. Sie findet im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche „Achtung Artenvielfalt!“ statt, die seit 2021 jährlich im Oktober auf die Bedeutung von Biodiversität aufmerksam macht.

Mit vielen Bildern, Beispielen und Tipps zeigt die Ausstellung, wie bunt, schön und zugleich nützlich natürliche Vielfalt im städtischen Raum sein

kann. Ob im Stadtteilkärtchen, auf dem Balkon oder sogar auf kleinen Baumscheiben am Straßenrand – überall lässt sich Lebensraum für Insekten, Vögel und Pflanzen schaffen. Organisiert wurde die Schau von der Floristin Petra Wirthgen, die 2020 ein insektenfreundliches Konzept für den Gemeinschaftsgarten in der Steinmetzstraße entwickelte. Heute wachsen dort jährlich bis zu 150 Pflanzenarten, die nicht nur Menschen, son-

dern auch Wildbienen, Hummeln und Vögeln zugutekommen. Auch andere Beispiele wie ein prämiierter Balkon-Topfgarten oder bunt bepflanzte Baumscheiben in der Moltkestraße verdeutlichen: Artenvielfalt braucht keinen großen Garten. Auch kleine Flächen können wertvolle Beiträge leisten.

Die Ausstellung ist zu den regulären Öffnungszeiten des Rathauses frei zugänglich. |ps

Zwischenbericht zur Wärmeplanung

Auf der Homepage der Stadt ist seit wenigen Tagen ein aktueller Zwischenbericht zum Stand der Kommunalen Wärmeplanung einsehbar. Der Zwischenbericht wurde nach Abschluss der Bestandsanalyse sowie der Potenzialanalyse erstellt und enthält die bisherigen Arbeitsergebnisse. Er wurde dem städtischen Umweltausschuss in der Sitzung am 22. September vorgestellt.

Der Stadtrat hatte Ende 2023 die Aufstellung einer Wärmeplanung für das gesamte Stadtgebiet Kaiserslauterns beschlossen. Mit der Kommunalen Wärmeplanung verfolgt die Stadt das Ziel, den kosteneffizientesten und flächenschonendsten Weg zu einer klimaschonenden und zukunftsweisenden Wärmeenergieversorgung zu ermitteln. Mit ihr wird eine fundierte und abgestimmte Strategie für die

langfristige treibhausgasneutrale Wärmeversorgung der Stadt, entsprechend der eigenen als auch der landesweiten Zielsetzung bis zum Jahr 2040, dargelegt. |ps

Weitere Informationen

<https://www.kaiserslautern.de/>
> Leben, Wohnen, Umwelt > Umwelt > Klimaschutz

Stadt und Westpfalz Werkstätten tauschten Mitarbeiter aus

Aktion „Schichtwechsel“ unter Schirmherrschaft von OB Kimmel

Oberbürgermeisterin Beate Kimmel war am vergangenen Donnerstag in den Westpfalz Werkstätten in Siegelbach zu Besuch, wo sie als Schirmherrin die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am diesjährigen „Schichtwechsel“ begrüßte. Im Rahmen des bundesweiten Aktionstags tauschten Beschäftigte aus Werkstätten für behinderte Menschen und Mitarbeitende des allgemeinen Arbeitsmarktes wieder ihre Arbeitsplätze. Im Fokus stehen dabei der Perspektivwechsel und der Austausch auf Augenhöhe. Mit rund 370 teilnehmenden Werkstätten und einer Teilnehmerzahl von bundesweit insgesamt 4.800 Menschen, davon 2.700 Beschäftigte aus Werkstätten und 2.100 Tauschpartnerinnen und Tauschpartner aus Unternehmen, hat der Aktionstag Schichtwechsel die Rekordbeteiligung aus dem letzten Jahr erneut übertroffen.

Die Westpfalz-Werkstätten waren zum dritten Mal dabei, unter anderem



FOTO: WPP

wieder im Austausch mit der Stadtverwaltung. Zwei Azubis der Stadt konnten am Aktionstag in die Einrichtung DiPro der Westpfalz Werkstätten hineinschnuppern. Umgekehrt hospitierte ein Mitarbeiter der Werkstätten in der Hauptkanzlei der Stadtverwaltung. Oberbürgermeisterin Kimmel selbst war in der Holzwerkstatt in Sie-

gelbach aktiv. Der „Schichtwechsel“ ist eine Aktion der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen e.V. Entwickelt wurde der Aktionstag von den 16 Berliner Werkstätten und der Landesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen Berlin. |ps

OB Kimmel und irische Generalkonsulin Flynn besichtigten Ausstellung

Einblicke in „Die irische Pfälzer Geschichte“ im Rathausfoyer



Oberbürgermeisterin Beate Kimmel mit Generalkonsulin Anne-Marie Flynn, dem stellvertretenden Generalkonsul Aaron Reen sowie Staatssekretär Prof. Jürgen Hardeck vor der Ausstellung im Rathausfoyer (v.r.)

FOTO: PS

Am Dienstag, 23. September, haben sich Oberbürgermeisterin Beate Kimmel und die irische Generalkonsulin Anne-Marie Flynn zur gemeinsamen Ausstellungsbegehung im Kaiserslauterer Rathaus getroffen. Mit dabei waren der stellvertretende irische Generalkonsul Aaron Reen sowie etwa 30 interessierte Bürgerinnen und Bürger. Auch Prof. Jürgen Hardeck, Staatssekretär im Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration des Landes Rheinland-Pfalz, hatte es sich nicht nehmen lassen, bei der Ausstellungsbegehung dabei zu sein. Untermauert wurde die Veranstaltung durch das Musiktrio „Piper’s Call“, das mit Mandoline, Banjo und Dudelsack irische Lieder vortrug. Die Ausstellung „Die irische Pfälzer Geschichte“ konnte bis 26. September im Rathausfoyer besichtigt werden.

„Es ist uns eine große Freude, hier in Kaiserslautern diese besondere Ausstellung als Erste präsentieren zu

dürfen“, erklärte Oberbürgermeisterin Beate Kimmel und begrüßte die iri-



FOTO: PS

sehen Gäste sowie die anwesenden Bürgerinnen und Bürger. „Die nach Irland ausgewanderten Pfälzer wurden



Das Trio Piper’s Call trug irische Lieder vor

FOTO: PS

Wissen, Verständnis und neue Perspektiven

Netzwerk Demenz lädt zum dritten Fachtag in Kaiserslautern

Unter dem Motto „Demenz begegnen – Wissen vertiefen, Perspektiven eröffnen“ findet am Mittwoch, 19. November, ab 9.30 Uhr der 3. Fachtag Demenz im Edith-Stein-Haus in Kaiserslautern statt. Veranstaltet wird die ganztägige Fachveranstaltung vom Netzwerk Demenz Stadt und Landkreis Kaiserslautern. Anmeldungen sind ab sofort bei Nicole Jörg, Beratungs- und Koordinierungsstelle Demenz, möglich: per E-Mail an n.joerg@kv-cls.drk.de oder telefonisch unter 0631 80093116. Die Teilnahme ist kostenlos.

Nach der offiziellen Begrüßung durch Heike Gorißen-Syrbe, Präsidentin des Landesamts für Soziales, Jugend und Versorgung, Anja Pfeiffer, Sozialdezernentin der Stadt Kaiserslautern, und Peter Schmidt, Sozialdezernent des Landkreises Kaiserslautern, erwartet die Teilnehmenden ein vielfältiges und hochkarätig besetztes Programm.

Fachvorträge mit aktuellen wissenschaftlichen und praxisnahen Perspektiven:

- Swenja Sachweh: „Kreative Konfliktlösung im Umgang mit Menschen mit Demenz“
 - Prof. Tobias Hartman: „Demenzprävention für ältere Menschen“
 - Nancy Kolling: „Unterschätzte Realität von Demenz in der Mitte des Lebens“
 - Prof. Markus Steffens: „Was macht uns stark? Psychische Gesundheit, Resilienz und Pflege bei Demenz“
- Als Moderator des Fachtags führt Patrick Landua vom Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung durch das Programm. Ein besonderes Highlight wird die Live-Visualisierung der Inhalte durch Graphic Recording sein: Thorsten Ohler von chartflipper.de wird die Beiträge und Diskussionen in Echtzeit grafisch festhalten und so neue Zugänge zu den komplexen Themen ermöglichen.

Der Fachtag richtet sich an Fachkräfte aus dem Gesundheits- und Sozialwesen, Angehörige, ehrenamtlich Engagierte sowie alle Interessierten, die sich mit dem Thema Demenz auseinandersetzen möchten.

Hintergrund

Der Fachtag Demenz ist eine mittlerweile etablierte Plattform für Information, Austausch und Vernetzung rund um das Thema Demenz. Ziel ist es, durch Wissenstransfer, Diskussionen und persönliche Begegnungen einen Beitrag zu mehr Verständnis, Aufklärung und Unterstützung für Betroffene und deren Umfeld zu leisten. Die Veranstaltung wird im Rahmen der Förderung regionaler Netzwerke nach §45c Abs.9 SGB XI aus Mitteln der Landesverbände der Pflegekassen in Rheinland-Pfalz und des Verbands der Privaten Krankenversicherung e.V. unterstützt. |ps

Weitere Informationen

Ort: Edith-Stein-Haus, Engelsgasse 1, 67657 Kaiserslautern
Beginn: Mittwoch, 19. November, 9.30 Uhr

Um eine Anmeldung wird gebeten:
Nicole Jörg, Beratungs- und Koordinierungsstelle Demenz
n.joerg@kv-cls.drk.de, 0631 80093116

Spaziergang auf dem Kaiserslauterer Pfad der Nachhaltigkeitsziele

Teilnehmende entdeckten nachhaltige Entwicklung direkt vor Ort

Am Donnerstag, 18. September, wurde der Pfad der Nachhaltigkeitsziele in Kaiserslautern mit einem Spaziergang offiziell eingeweiht. Dabei konnten die 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Pfad an sieben Stationen entdecken und auch direkt selbst ausprobieren. Für jedes der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen wurde ein Ort in Kaiserslautern gesucht, der einen Bezug zu dem jeweiligen Inhalt hat. An diesen Orten befindet sich nun je ein Schild, auf dem das jeweilige Ziel abgebildet ist. Über QR-Codes auf den Schildern kann die Stadt-Rallye mittels der App „Actionbound“ durchgeführt werden.

„Der Pfad verdeutlicht die Ziele, die wir uns vorgenommen haben“, erklärte der Beigeordnete und Umweltdezernent Manuel Steinbrenner bei dem Spaziergang. „Den Menschen die Nachhaltigkeitsziele direkt vor Ort näherzubringen und zu veranschaulichen ist eine herausragende Idee“, begrüßte Steinbrenner die Einrichtung des Nachhaltigkeitspfads. Er dankte dem Team des Fachbereichs Raum- und Umweltplanung der RPTU Kaiserslautern-Landau, das den Pfad entwickelt hat, sowie Constantin Weidlich vom Citymanagement und Sabine Michels vom städtischen Bildungsbüro für die Betreuung des Projekts.

Der Spaziergang auf dem Nachhaltigkeitspfad startete am Kaiserslauterer Rathaus. Sabine Michels leitete die Gruppe und stellte die Ziele an den besuchten Stationen vor. Durch das Scannen der QR-Codes auf den angebrachten Tafeln wurden den Teilnehmenden auch auf ihren Smartphones die Erläuterungen der einzelnen Ziele angezeigt. In der App „Actionbound“ werden die Nachhaltigkeitsziele auf kreative Weise vermittelt und es gibt darüber hinaus Vorschläge, wie jede und jeder Einzelne selbst an der Umsetzung des jeweiligen Ziels mitwirken kann.

Zu Beginn des Spaziergangs befand sich am Rathaus Ziel 16 „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“, das auf die städtische Abteilung „Statistik & Wahlen“ hinweist. Auch Ziel 17 „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ befindet sich hier – aufgrund des städtischen Büros für Städtepartnerschaften, das ein weltweites Netzwerk mit Kaiserslauterns Partnerstädten betreut. An der Glockestubb wurde das Ziel 2 „Kein Hunger“ vorgestellt. Hier geben Ehrenamtliche täglich 50 bis 60 Essen für je einen Euro an Bedürftige aus. Darüber hinaus



Die Gruppe des Spaziergangs beim Start am Rathaus

FOTO: PS

gibt es ein Rundumangebot mit Friseurterminen und psychologischer Betreuung. In Kooperation mit der Pflasterstube ist auch ärztliche Hilfe möglich. Anschließend führte Ziel 1, „Keine Armut“ zur Stiftung alt-arm-allein in die Königstraße. Hier bekam die Gruppe einen Einblick in die Arbeit der Stiftung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Folgen von Altersarmut zu lindern und so gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

An den vier weiteren Stationen erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehr über nachhaltigen Konsum und Produktion (Ziel 12), nachhaltige Städte und Gemeinden (Ziel 11) und sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen (Ziel 6). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen aus reinem Interesse an dem Spaziergang teil, teilweise aber auch, weil sie in ihrem Arbeitsumfeld bereits mit den Nachhaltigkeitszielen in Kontakt gekommen waren oder weil sie einen Eindruck davon bekommen wollten, wie sich die Nachhaltigkeit in Kaiserslautern entwickelt.

Mit der erfolgten Freischaltung des Kaiserslauterer Nachhaltigkeitspfads in der App „Actionbound“ können sich nun alle interessierten Bürgerinnen und Bürger selbst auf den Weg machen und die Stadt aus einem neuen Blickwinkel erkunden. Die meisten Ziele liegen recht nah beieinander, sodass ein Rundgang zu Fuß möglich ist. Unter www.kaiserslautern.de/bne/lauterpfad sind die Standorte der einzelnen Ziele auch vorab auf einer Karte einsehbar.

Finanziert wurde der Pfad der

Nachhaltigkeitsziele durch das Ministerium des Inneren und für Sport Rheinland-Pfalz im Rahmen des Modellvorhabens Innenstadt-Impulse. Für das Bildungsbüro der Stadt Kaiserslautern ist Bildung für nachhaltige Entwicklung eines der zentralen Themen.



An jeder Station des Nachhaltigkeitspfads befindet sich eine Tafel mit einem QR-Code, der zur Erklärung der Ziele führt

FOTO: PS

Die Liste der 17 Nachhaltigkeitsziele mit den jeweiligen Orten im Stadtgebiet:

1. Keine Armut: Stiftung alt-arm-allein, Königstraße 25
2. Kein Hunger: Glockestubb, Pariser Straße 23
3. Gesundheit und Wohlergehen: Haupteingang des Westpfalzkrankenhauses, Hellmut-Hartert-Straße
4. Hochwertige Bildung: Volkshochschule Kaiserslautern, Kanalstraße 3
5. Geschlechtergleichheit: Gleichstellungsstelle der Stadt Kaiserslautern im Rathaus Nord, Benzinoring 1
6. Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen: Trinkwasserspender im Stadtpark
7. Bezahlbare und saubere Energie: Solarbank vor Thalia, Kerststraße
8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum: Weltladen, Steinstraße 23
9. Industrie, Innovation und Infrastruktur: Emil-Ladestation, Bahnhofstraße in Höhe Glockenstraße
10. Weniger Ungleichheiten: Skulpturen-Installation „Fußball ohne Grenzen“, Philipp-Mees-Platz
11. Nachhaltige Städte und Gemeinden: Stadtpark
12. Nachhaltiger Konsum und Produktion: fairness-Kaufhaus, Beethovenstraße 56
13. Maßnahmen zum Klimaschutz: Vitrine am Pfrörnerhaus des Pfaffgeländes, Lina-Pfaff-Straße 1
14. Leben unter Wasser: Fischerstraße Ecke Wilhelmstraße
15. Leben an Land: Rotbuche am Grünen Klassenzimmer, Wildpark
16. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen: Rathaus Kaiserslautern, Willy-Brandt-Platz
17. Partnerschaften zur Erreichung der Ziele: Rathaus Kaiserslautern, Willy-Brandt-Platz |ps



Im Stadtpark empfing Beigeordneter Manuel Steinbrenner die Gruppe

FOTO: PS